

# neinlanneneben Die Zeitung

5. Februar 2010 · Woche 5 · Jahrgang 1

Barbergen · Bad Ems · Braubach · Diez · Hahnstätten · Heidenrod · Katzenelnbogen · Loreley · Nassau · Nastätten



MdL David Langner, Landrat Günter Kern und Verkehrsstaatssekretär Alexander Schweitzer erörtern vor Ort eine mögliche Mittelrheinquerung. Unser kleines Foto rechts zeigt den siegreichen Entwurf des Architektenwettbewerbes.

## Kommt die Mittelrheinquerung?

Landesregierung will Unesco mit Gutachten noch in diesem Jahr überzeugen

**ST. GOARSHAUSEN.** Auf Einladung des Landtagsabgeordneten David Langner trafen sich Verkehrsstaatssekretär Alexander Schweitzer und Landrat Günter Kern (alle SPD) an der Panzerrampe in Wellmich. Hier soll die neue Rheinbrücke gebaut werden, sobald die Unesco ihr Einverständnis gibt.

Mit zwei neuen Gutachten, die kurz vor der Fertigstellung stehen, will die Landesregierung die Unesco noch in diesem Jahr überzeugen. Die Gutachten, die alle Alternativen einer Rheinquerung unter visuellen, verkehrstechnischen und umweltverträglichen Kriterien untersucht ha-

ben, machen laut Schweitzer vor allem eins deutlich: „Eine Brücke ist die beste Lösung. Auch ein durchgehender Fährbetrieb kann mit einer Brücke nicht mithalten“, so der Staatssekretär.

Sobald die Unesco, die im Sommer das nächste Mal tagt, ihr Einverständnis gibt, wird die Landesregierung mit den konkreten Planungen beginnen“, so Schweitzer. „Für die Region ist das eine gute Nachricht“, betonte Langner. „Die Landesregierung zeigt damit, dass sie weiterhin mit großem Engagement für die Rheinquerung kämpft.“

Auch Landrat Kern und Carsten Göller, Vorsitzender der SPD-Loreley, zeigten sich er-

freut über die Fortschritte von Seiten der Landesregierung. „In vielen Gesprächen mit den Menschen vor Ort werden wir immer wieder auf die Notwendigkeit der festen Rheinquerung hingewiesen und wir hoffen, dass die Unesco der Region keine Entwicklungsmöglichkeiten verschließt“, so Göller.

Für die L 334 stellt die Landesregierung kurzfristig eine halbe Million Euro zur Verfügung. Mit dem Geld soll unter anderem eine Stützmauer saniert und die Straße vor einem weiteren Abfall geschützt werden. Schweitzer erklärte, dass sich das Land über den schlechten Zustand der Straße bewusst sei. Er erinnerte

aber auch an die geringe Auslastung gegenüber anderen Straßen im Land. Spätestens sobald eine Entscheidung zur Brücke gefallen sei, wird auch die L334 mit weiteren Investitionen rechnen können, betonte Schweitzer.

„Die L 334 ist für die Region eine wichtige Verkehrsachse“, so Landrat Kern. Deshalb seien die kurzfristigen Maßnahmen sehr wichtig. „Die Straße muss deshalb auch in Zukunft kontinuierlich saniert werden“, forderte der Landrat. Für Langner muss an der L334 schnellstmöglich Baurecht geschaffen werden. „Wenn dann Gelder vorhanden sind, können wir direkt beginnen“, so der Abgeordnete.